

**Da zurzeit weitgehend Präsenzveranstaltungen noch nicht möglich sind, verzichten wir hier auf repräsentativ zu nennende Ankündigungen!**

**01) Konzert 21.08. + 22.08.2021 | Konzert »Kürbishütte @ Instantopia«**

Lieder und Echtzeitklänge aus dem alten Königsberg und dem heutigen Kaliningrad



**Sonntag, 21. August 2021, 18 Uhr**

**Schloss Biesdorf, Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin**

**Eintritt frei**

**Info: [schlossbiesdorf.de](http://schlossbiesdorf.de)**

Sonntag, 22. August 2021, 16 Uhr

**Schloss Demerthin, Schulstraße 12, 16866 Gumtow**

**Eintritt € 10.-, erm. € 6.-**

**Voranmeldung erbeten unter 01590-5235344 oder**  
**[klanglandschaftprignitz@gmail.de](mailto:klanglandschaftprignitz@gmail.de)**

Während der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) in weiten Teilen Europas die Menschen in Angst und Schrecken versetzte, schuf im friedlichen Königsberg der Musiker und Dichter Heinrich Albert mit seiner Gartenlaube namens «Kürbishütte» einen Musenort, an dem ein illustrierter Freundeskreis auf damals neue Art sang und dichtete.

In unserem Konzert rezitiert **Mariel Jana Supka** Simon Dach's poetische »Klage über den endlichen Untergang und Ruinierung der Musicalischen Kürbishütte und Gärtchens«, begleitet von Minimal-Perkussionsklängen des Multiinstrumentalisten **Maurice de Martin**. Ausgewählte Lieder von Heinrich Albert singt der Tenor **Jan Kobow**, begleitet von **Andreas Arend** auf der Laute.

*Schauen Sie zur Einstimmung den Kurzfilm »Ännchen von Tharau« von Mariel Jana Supka, auf dem YouTube-Kanal des Kulturforums.*

***Eine Veranstaltung des Deutschen Kulturforums östliches Europa in Kooperation mit Schloss Biesdorf und dem Kulturkombinat Perleberg.***

### **Pressekontakt**

*Dr. Klaus Harer*

*Deutsches Kulturforum östliches Europa*

*Berliner Straße 135*

*14467 Potsdam*

*T: +49 (0)331 20098-14*

*F: +49 (0)331 20098-50*

*[harer@kulturforum.info](mailto:harer@kulturforum.info)*

**02) Der Hase im Rausch**

von Eberhard Esche Autobiographische Geschichten

Es liest **Esther Esche** mit Cellobegleitung .

Musikalisches Programm, Lesung

**Sonnabend, 11. September 2021, 17:00 Uhr**

Die Schauspielerin Esther Esche liest erfrischend komische Texte aus dem Leben ihres Vaters. Eberhard Esche gehört zu denen, deren Verlust mit den Jahren immer empfindlicher fühlbar wird. Mit seinen Büchern hat er sich einen bedeutenden Gedenkstein gesetzt und den Nachgeborenen ein Werk der lebendigen Erinnerung, einer gediegenen Kunstauffassung und unbeugsamen politischen Haltung hinterlassen.



**Achtung nur wenige Tickets!**

Aufgrund der bestehenden Beschränkungen stehen nur 25 Plätze zur Verfügung. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung dringend erforderlich.

## Tickets reservieren

### Der Hase im Rausch

11.09.2021, 17:00 Uhr - Uhr

Preis je Ticket: 7,00 €

Anzahl der Tickets

Vorname \*

Nachname \*

E-Mail \*

Bemerkungen

Die reservierten Karten sind bis spätestens 1 Tag vor der Veranstaltung abzuholen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Mit Absenden des Formulars erheben, speichern und verarbeiten Ihre Daten nur, soweit dies für die Abwicklung Ihrer Veranstaltungsreservierung und für die Korrespondenz mit Ihnen erforderlich ist.

### **03) Die Insel der Großen Mutter oder Das Wunder von Ile des Dames**

von Gerhart Hauptmann

mit Stefan Rohlf's, Wolfgang de Bruyn und André Förster  
Es liest Cora Chilcott

Buchvorstellung, Lesung

**Donnerstag, 16. September 2021, 17:00 Uhr**

Gerhart Hauptmann karikierte mit diesem Roman die aus seiner Sicht übertriebene Frauenemanzipation. 1916 begonnen, setzte er den Schlachten des Weltkrieges das Bild der lebenserhaltenden mütterlichen Kraft entgegen. Dem Untergang folgt die Erschaffung einer neuen Kultur. Insofern greift der auf den ersten Blick utopische Romanstoff durchaus Fragen der Zeit auf.



Der zweite Band der Erkneraner Reihe von Gerhart Hauptmanns Werken enthält erstmals den Aquarell-Zyklus, den die Künstlerin Charlotte E. Pauly (1886–1981), vom Roman inspiriert, geschaffen hat.

### **Achtung nur wenige Tickets!**

Aufgrund der bestehenden Beschränkungen stehen nur 25 Plätze zur Verfügung. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung dringend erforderlich

### **Tickets reservieren**

### **Die Insel der Großen Mutter oder Das Wunder von Ile des Dames**

**16.09.2021, 17:00 Uhr - Uhr**

Preis je Ticket: 5,00 €

Anzahl der Tickets

Vorname \*

Nachname \*

E-Mail \*

Bemerkungen

Die reservierten Karten sind bis spätestens 1 Tag vor der Veranstaltung abzuholen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Mit Absenden des Formulars erheben, speichern und verarbeiten Ihre Daten nur, soweit dies für die Abwicklung Ihrer Veranstaltungsreservierung und für die Korrespondenz mit Ihnen erforderlich ist.



Literaturhaus Berlin  
Fasanenstraße 23  
10719 Berlin  
+49 (0)30 887 286 0  
[info@literaturhaus-berlin.de](mailto:info@literaturhaus-berlin.de)

#### **04) »Eine Frau wird älter«.**

Christina von Braun und Simone Schröder im Gespräch mit Katharina Hartwell

**Montag, 16. August 2021, 19:00 Uhr**  
7 € / erm. 4 €

#### **Im Garten**

»If I'm ninety and believe I'm forty-five, I'm headed for a very bad time trying to get out of the bathtub.« So Ursula Le Guin, die vor allem als Autorin von Science-Fiction-Bestsellern bekannt geworden ist, aber auch einen ironischen, kritischen Blog über das Älterwerden geführt hat, dessen gesammelte Texte die Programmleiterin beim internationalen literaturfestival berlin, Simone Schröder, in der 11. Ausgabe unserer Reihe »Eine Frau wird älter« vorstellen wird. Mit ihr im Gespräch ist die Autorin und Kulturwissenschaftlerin Christina von Braun, die in diesem Jahr ein großes autobiographisches Buch vorgelegt hat über das, was »Geschlecht« – will sagen: Frausein – damals und heute ausgemacht und wie es sich verändert hat. Das Gespräch übers würdige und unwürdige Altern, über Science Fiction und Autofiktion moderiert die Autorin Katharina Hartwell.

Christina von Braun »Geschlecht« Ullstein, 2021  
Ursula Le Guin »No Time To Spare« Houghton Mifflin Harcourt, 2017

**05) Eva Menasse »Dunkelblum«**

Buchpremiere

**Donnerstag, 19.08.2021, 19:00 Uhr**

7 € / erm. 4 €

Im Garten

**Die Autorin im Gespräch mit Alexandru Bulucz**

Auf den ersten Blick ist Dunkelblum eine Kleinstadt wie jede andere. Doch hinter der Fassade der österreichischen Gemeinde verbirgt sich die Geschichte eines furchtbaren Verbrechens. Ihr Wissen um das Ereignis verbindet die älteren Dunkelblumer seit Jahrzehnten – genauso wie ihr Schweigen über Tat und Täter. In ihrem neuen Roman entwirft Eva Menasse ein großes Geschichtspanorama am Beispiel einer kleinen Stadt, die immer wieder zum Schauplatz der Weltpolitik wird, und erzählt vom Umgang der Bewohner mit einer historischen Schuld. Über ihren neuen Roman spricht die Autorin mit dem Lyriker und Übersetzer Alexandru Bulucz.

Eva Menasse »Dunkelblum« Kiepenheuer & Witsch, 20

Literarische Führung

**06) »Im und um das Literaturhaus Berlin«**

Mit Sebastian Januszewski

**Sonntag, 22. August 2021, 11:00 Uhr**

7 € / erm. 4 €

Die Geschichte des Hauses Fasanenstraße 23 ist so spannend, wie abwechslungsreich. Die dramatische Eisschollenfahrt, die Richard Hildebrandt, der Erbauer des Hauses, und die Mannschaft der »Hansa« erlebte, sind ebenso Thema, wie die Ära, in der die Alexander von Humboldt-Stiftung hier im Haus ihr administratives Zentrum hatte und Studenten aus vielen Nationen hier ein und aus gingen. Auf die literarischen Veranstaltungen (Vortragsabende der Rabenpresse, der russische Kulturklub Na Tscherdakje), die in dieser Zeit stattfanden, wird selbstverständlich genauer eingegangen, denn, welches Literaturhaus kann schon von sich behaupten, dass Thomas Mann hier einmal gelesen hat.

Treffpunkt im Unteren Foyer des Literaturhaus Berlin

Dauer ca. 1,5 h

## Reihe

### 07) »Haus Gropius: Fiktional«.

Mara Genschel und Sofia Dona

Montag, 23. August 2021, 19:00 Uhr

7 € / erm. 4 €

## Im Garten

»Haus Gropius: Fiktional« ist eine einzigartige Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Bauhaus Dessau und dem Literaturhaus Berlin, die Künstler\*innen und Autor\*innen in Tandem-Residenzen zusammenbringt. Nach Inge Mahn und Sujata Bhatt sowie Jan Tichy und Kristof Magnusson besteht das dritte Duo aus der Schriftstellerin Mara Genschel und der Künstlerin Sofia Dona. Schon in den 1920er Jahren lebten und arbeiteten Künstler\*innen der internationalen Avantgarde im Ensemble der Meisterhäuser: Haus an Haus, Tür an Tür. Seit 2016 sind zeitgenössische Künstler\*innen dorthin zurückgekehrt; seit 2020 erweitern Schriftsteller\*innen die Residenz. Je ein Tandem aus Künstler\*in und Autor\*in ist eingeladen, sich über ihre künstlerische Arbeit auszutauschen. Darüber und über ihre Residenzzeit sprechen **Sofia Dona** und **Mara Genschel**.

Vom 23. August bis 3. September zeigt Sofia Dona im Kleinen Saal Arbeiten, die in ihrer Tandem-Residenz mit Mara Genschel am Bauhaus Dessau entstanden sind.

Die Ausstellung »Haus Gropius || Fiktional. Sofia Dona und Mara Genschel« in Dessau ist vom 08. Juli bis 12. September zu besichtigen. Bitte informieren Sie sich aktuell auf <https://www.bauhaus-dessau.de>.

Ein Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau

## Junges Literaturhaus

### 08) Gedankenflieger Berlin: Wie geht Gerechtigkeit?

Mit Ina Schmidt

**Donnerstag, 26. August 2021, 09:00 Uhr und 11:00 Uhr Eintritt frei**

»Das ist total ungerecht!« Jeder kennt diesen Moment, in dem es nicht fair zuzugehen scheint, ein Freund nicht gerecht behandelt wird oder wir uns einfach selbst nicht richtig gesehen fühlen. Aber wann erleben wir Dinge oder Handlungen eigentlich als gerecht und wann nicht? Bedeutet Gerechtigkeit, dass alle immer gleich behandelt werden müssen? Oder geht es eher darum, dass wir verstehen lernen, was für jeden einzelnen gut und dann vielleicht auch gerecht ist? Offenbar ist es gar nicht so einfach mit der Gerechtigkeit... Über diese und andere Fragen diskutiert die Autorin und Philosophin Dr. Ina Schmidt mit den Kindern bei den »Gedankenfliegern«, der Philosophiereihe zum Mitmachen, Nachdenken und Kreativ werden im Jungen Literaturhaus. Die passenden Bücher gibt es natürlich gleich dazu!



Eine Veranstaltung in Kooperation mit Gedankenflieger (Literaturhaus Hamburg) und mit freundlicher Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung.

Anmeldung:

ericke@literaturhaus-berlin.de

Altersempfehlung: 2. – 6. Klasse

## **09) Dürrenmatts »Stoffe«**

Jubiläum

**Freitag, 27. August 2021, 19:00 Uhr**

7 € / erm. 4 €

**Zum 100. Geburtstag des Schriftstellers sprechen Peter Erismann und Ulrich Weber mit Eva Pfister über Dürrenmatts Spätwerk. Es liest Martina Gedeck.**

Im Frühjahr haben wir bereits mit einem Abend zu dem Dürrenmatt-Klassiker »Der Besuch der alten Dame« auf den 100. Geburtstag des Autors angestoßen, jetzt gehen die Feierlichkeiten hochsommerlich in unserem Garten weiter. Im Zentrum steht diesmal das umfangreiche und noch eher unbekanntes Spätwerk Dürrenmatts: das »Stoffe-Projekt«, dessen fünfbandige Neuedition von den privaten Abgründen und Schaffenskrisen des Schweizer Erfolgsschriftstellers erzählt. Die autobiographischen, philosophischen und fiktionalen Texte und Textfragmente zeigen hier eine ganz neue und eigentümliche Prosaform des Autors. Über das Spätwerk, das Leben und die Rezeptionsgeschichte Friedrich Dürrenmatts sprechen Peter Erismann, der zum Auftakt des 100. Geburtstags die Ausstellung »Kosmos Dürrenmatt« im Zürcher Strauhof kuratierte, und der Dürrenmatt-Biograph und »Stoffe«-Herausgeber Ulrich Weber mit der Literaturkritikerin Eva Pfister. Aus den Texten liest Martina Gedeck.

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland.

Ulrich Weber/ Rudolf Probst (Hg.): Friedrich Dürrenmatt: Das Stoffe-Projekt. Textgenetische Edition in 5 Bänden. Diogenes 2021.

Ulrich Weber: Friedrich Dürrenmatt. Eine Biographie. Diogenes 2020.

10) Literaturstadt Berlin (Ausser Haus!)

Kulturpolitische Runde im LCB mit Paula Fürstenberg, Bettina Jarasch, Klaus Lederer und Annette Wostrak.

Moderation: Natascha Freundel, Anne-Dore Krohn

**Montag, 30. August 2021, 16:00 Uhr**

5 €

**Im Literarischen Colloquium**

**Am Sandwerder 5 (gegenüber S-Bahnhof Wannsee)**

Die Berliner Literaturkonferenz (BLK), in der die Literaturveranstalter\*innen der Stadt – die freie Literaturszene, institutionell geförderte Literaturhäuser, Häuser der freien Szene sowie Literaturfestivals – verbunden sind, lädt zu einem Podiumsgespräch über die Literaturpolitik der Stadt. Welche Perspektiven hat die Literaturstadt Berlin, welcher Rahmenbedingungen bedarf es, um sie weiterzuentwickeln und die vielgestaltige Literaturszene zu stärken? Und welche gestalterische Rolle kann Literatur als kulturelles wie soziales Ereignis in der Stadtgesellschaft einnehmen?

Darüber diskutieren Paula Fürstenberg, Autorin und aktives Mitglied der freien Szene, Bettina Jarasch, Spitzenkandidatin der Grünen für die Abgeordnetenhauswahl, Klaus Lederer, Kultursenator und Spitzenkandidat der Linken, und Annette Wostrak, Leiterin von LesArt und Sprecherin der BLK (gemeinsam mit Alexander Graeff). Die Diskussion wird von den RBB-Redakteurinnen Anne- Dore Krohn und Natascha Freundel moderiert und um 19:00 Uhr auf rbb Kultur gesendet.

Im Anschluss an die Diskussion tritt das arabisch-deutsche Literaturkollektiv **WIESE, u. a. mit Galal Alahmadi, Marwa Younes Almokbel und Christian Filips**, auf. Die Lesperformance »Der unsichtbare Prozess« thematisiert den Koblenzer Al-Khatib-Prozess sowie die unterschiedlichen sprachlichen Aushandlungs- und Übersetzungsprozesse, die dabei fast unbemerkt ablaufen.

Eine Veranstaltung der Berliner Literaturkonferenz (BLK), zu deren Mitgliedern das Literaturhaus Berlin zählt.

## 11) Natascha Wodin »Nastjas Tränen«

Buchpremiere

**Dienstag, 31. August 2021, 19:00 Uhr**

7 € / erm. 4 €

Im Garten

### **Die Autorin im Gespräch mit Dmitrij Kapitelman**

Die Suche nach einer guten Putzfrau: ein Gemeinplatz. Im Freundeskreis erfragt, dann als echte Perle weiterempfohlen etc. Natascha Wodin geht anders an die Sache heran, als sie 1992 nach Berlin kommt. Sie gibt eine Annonce auf, ist dann aber überfordert von den unterschiedlichen Bewerberinnen und entscheidet ganz spontan für eine Ukrainerin – weil sie aus dem Herkunftsland ihrer Mutter kommt, die, nach dem Zweiten Weltkrieg als Zwangsarbeiterin verpflichtet, in Deutschland nie glücklich wurde. Nastja, eine Tiefbauingenieurin, hat nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion ihre Ehe und das wirtschaftliche Chaos ihrer Heimat hinter sich gelassen und ist in Kiew in den Zug gestiegen, um in Berlin nach einem Auskommen zu suchen, das sie und ihren kleinen Enkelsohn ernährt. Wie so viele in der gleichen Situation beginnt sie, die Leserin, die MotorradfahrerIn, eine Karriere als Putzfrau – und wie so viele bemerkt sie zu spät, dass man dafür mehr braucht als ein paar Deutschkenntnisse und einen zähen Charakter. Ohne Papier schlittert sie in das Leben einer Illegalen und wird Teil der riesigen Dunkelziffer an Untergetauchten im Dickicht der neuen, noch wildwüchsigen deutschen Hauptstadt.

**Natascha Wodin »Nastjas Tränen« Rowohlt, 2021**

## Diskussion

### 12) Deutsch-Israelische Literaturtage 2021

Titel, Themen und Verlage: Wie steht es um die deutsch-israelischen Literaturbeziehungen?

Mit **Noga Albalach**, Autorin und Geschäftsführerin Verlag Hakibbutz Hameuchad/Sifriat Poalim, **Kerstin Malka-Winter**, Information & Bibliothek, Goethe-Institut Tel Aviv,  
**Dr. Thomas Sparr**, Editor at Large, Suhrkamp Verlag

Moderation: **Shelly Kupferberg**

Das Gespräch findet auf Englisch statt

**Donnerstag, 02. September 2021, 11:00 Uhr**

Eintritt frei

#### **Im Garten und als Live-Stream**

Welche Faktoren bestimmen den deutsch-israelischen Literaturaustausch heute? Im Gespräch über die Literaturszenen beider Länder und die Situation der literarischen Übersetzungen geht es neben einer Bestandsaufnahme auch um einen Ausblick auf die Möglichkeiten neuer Netzwerke und um Entdeckungen, die die beiden Literaturen aktuell bereithalten. Noch nicht übersetzte Autoren und Autorinnen, neue Themen und Erzählweisen sowie die große Bandbreite im Literaturschaffen beider Länder sind das Thema dieses Austauschs. Die Veranstaltung richtet sich an ein verlegerisches Fachpublikum, Übersetzerinnen, Übersetzer und Literaturschaffende.

.Wir bitten um Anmeldung über den [Ticket](#) Link.